

## Fort- und Weiterbildungsangebote September - Dezember 2020 Interkulturell und interreligiös

### **Kontakt:**

Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO)  
e-Mail: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)  
Tel.: 030-24344167

### **Die Angebote im Überblick:**

Montag, 14. September 2020, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr:: Paulus neu denken, unterrichten und predigen (zoom-online-Veranstaltung)

Dienstag, 15. September , 19.30 Uhr: Trennung von Religion und Staat nur für Muslime?

Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr: Säkularismus im Islam?

Themenfeld. Kultursensible Beratung in Kirche und Gemeinde:

Donnerstag, 15. Oktober 2020, 18:00 – 19:30: „Transkulturalität“ – Was bedeutet es, „zwischen den Kulturen zu leben“ (sowohl als auch-Identitäten“). Theoretische Grundlagen mit Beispielen. Referentin: Kristina Göthling-Zimpel, M.A., Ruhr-Universität Bochum (zoom-online-Veranstaltung)

29. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr: „Was können wir verlernen?“ Judenfeindschaft in Kirche und Gesellschaft – wie ist Umdenken möglich?  
Gesellschaft – wie ist Umdenken möglich?

Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr: Umkämpfte Vielfalt. Staat, Religion und Zivilgesellschaft im Ringen um die Zukunft Indonesiens

Mittwoch, 9. Dezember, 17.30 Uhr: Menschenrechte und Glaubensfreiheit in Syrien

### **Im Detail:**

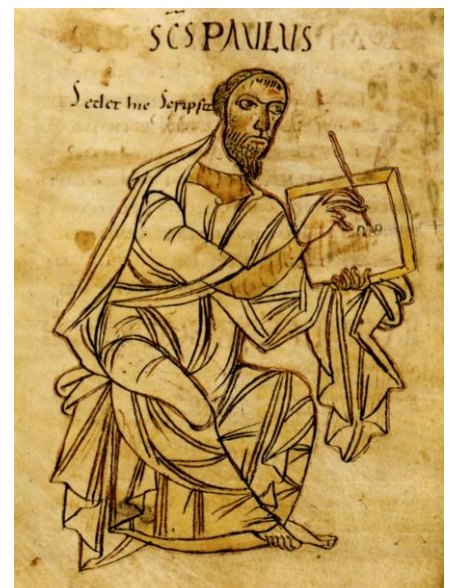
Lerntag des landeskirchlichen Arbeitskreises Christen und Juden:

**Montag, 14. September 2020, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
Paulus neu denken, unterrichten und predigen**

Wie lässt sich Paulus vor dem Hintergrund des christlich-jüdischen Dialogs lesen und verstehen? In dieser Veranstaltung wird uns Kathy Ehrensperger, die umfangreich über Paulus im Kontext des antiken Judentums publiziert hat, spannende neue Impulse und neue Perspektiven auf Paulus und seine sogenannte Rechtfertigungslehre geben.

**Ort:** Zoom-Konferenz (Online)

**Leitung:** Dr. Andreas Goetze (Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog),



Dr. Christine Schlund (Pfarrerin, Ev. Kirchengemeinde am Weinberg, Dozentin),  
Dr. Margit Herfarth (Studienleiterin AKD)

**Referentin:** Prof. Dr. Kathy Ehrensperger (Abraham-Geiger-Kolleg Potsdam)

**Zielgruppe:** RU alle, Pfarrer\*innen, Gemeindepädagog\*innen, Diakon\*innen, ehrenamtlich Mitarbeitende

**Anmeldung:** bei [religionspaedagogik@akd-ekbo.de](mailto:religionspaedagogik@akd-ekbo.de)

**Bei Anmeldung wird ein Zoom-Zugang zugeschickt.**

Abendvortrag und Diskussion in der Reihe „Brennpunkt Religion“ an der Urania:

**Dienstag, 15. September, 19.30 Uhr**

**Trennung von Religion und Staat nur für Muslime?**

**Ort:** Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Sonderpreis im Rahmen des Fortbildungsangebots: 6.- Euro

Dafür lohnt die Anmeldung bei: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

Deutschland ist ein säkular verfasster Staat, der Religionsgemeinschaften unterordnet und schützt. Säkular bedeutet also nicht zwingend die Nichtsichtbarkeit religiöser Symbole in staatlichen Räumen. Das wäre ein laizistisches Prinzip. So wird oft gerade auch in Medien argumentiert, wenn es um Islam und Muslim\*innen geht, nicht jedoch bei anderen Religionen. Wie müsste eine aufgeklärte und ehrliche Debatte um staatliche Verfasstheit, Körperschaftsrecht und Religionsfreiheit aussehen, damit sie die demokratische Idee einer gerechten Gesellschaft widerspiegelt?

**Referentin und Gesprächspartnerin:** Prof. Dr. Sabine Schiffer, Professorin für Journalismus und Kommunikation an der Hochschule für Medien Kommunikation und Wirtschaft in Frankfurt am Main, Leiterin des Instituts für Medienverantwortung

**Moderation:** Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO)

**Kultursensible Beratung in Kirche und Gemeinde**

(Langzeitfortbildung 2021/2022 (siehe extra Information))

**Jetzt schon mal reinschnuppern ...**

**zoom-Einstimmungsveranstaltungen („Appetizer“)**

**Drei Einstimmungs- bzw. Einführungsseminare als zoom-Veranstaltung (online)** bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Thema der Weiterbildung vertraut zu machen und sich zu entscheiden, ob Sie mit dabei sein möchten.

**Donnerstag, 15. Oktober 2020, 18:00 – 19:30 (1. Einstimmungsabend)**

**„Transkulturalität“ – Was bedeutet es, „zwischen den Kulturen zu leben“ (sowohl als auch-Identitäten“). Theoretische Grundlagen mit Beispielen**

Referentin: Kristina Göthling-Zimpel, M.A., Ruhr-Universität Bochum

Anmeldung über: [a.goetze@bmw.ekob.de](mailto:a.goetze@bmw.ekob.de)

Nach der Anmeldung wird Ihnen der Zoom-Zugang zugesandt.

Vorschau: Weitere Einstimmungsveranstaltungen

**am 14. Januar 2021, 18:00 – 19:30:** Was ist „Kultursensibilität“? Was heißt interreligiös und kultursensibel in der Seelsorge arbeiten? Referentin: Dr. Christina Kayales

**Am 9. oder 10. März 2021, 18:00 – 19:30:** Was ist „Interkulturelle Theologie“? Welche theologischen Gründe gibt es dafür, interkulturell zu arbeiten? Referent: Prof. Dr. Andreas Feldtkeller, HU-Berlin

Abendvortrag und Diskussion in der Reihe „Brennpunkt Religion“ an der Urania:

**Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr**

**Säkularismus im Islam?**

**Ort:** Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Sonderpreis im Rahmen des Fortbildungsangebots: 6.- Euro

Dafür lohnt die Anmeldung bei: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

Der Islam gilt weithin als eine Religion, in der das Sakrale das Säkulare besonders effizient und unaufhebbar im Zaum hält. Die islamischen religiösen Vorschriften sollen das Leben der Muslime in einem Maß beherrschen, wie es bei anderen Religionen nicht anzutreffen ist, und dies aufgrund ganz bestimmter inhaltlicher oder institutioneller Eigenheiten des Islam selbst. Diese Auffassung soll in diesem Beitrag auf ihre Stimmigkeit untersucht werden.

**Referent und Gesprächspartner:** Prof. Dr. Alexander Flores, Nahosthistoriker und Islamwissenschaftler, Prof. für Wirtschaftsarabistik i. R.

**Moderation:** Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO)

**29. Oktober, 10.00 – 17.00 Uhr**

Fort- und Weiterbildungstag (workshop)

**„Was können wir verlernen?“**

**Judenfeindschaft in Kirche und Gesellschaft – wie ist Umdenken möglich?**

**Ort:** Berliner Missionswerk/ Ökumenisches Zentrum, Georgenkirch-Str. 70 (Haus 1)

**Leitung:** Magrit Herfarth, Studienleiterin für Religionspädagogik (AKD)

**Referent\*innen:** Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog (EKBO), zusammen mit Desiree Galert u. a. Mitarbeitende der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA e.V), Träger der Buber-Rosenzweig-Medaille der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

**Zielgruppe:** Ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende, an interreligiösen und theologischen Themen Interessierte, Lektor\*innen, Prädikant\*innen, Gemeindepädagog\*innen, Pfarrer\*innen, Ethik- und Religionslehrer\*innen

**Kosten:** 15.- Euro (Studierende: 5.- Euro)

**Begrenzte Teilnehmer\*innen-Zahl:** max. 16 Personen

Jüdinnen und Juden sind verstärkt Ressentiments und Aggressivität ausgesetzt. Jahrhunderte-alte Wahrnehmungsmuster und Stereotype haben sich bis heute erhalten und können den gesellschaftlichen Umgang nachhaltig prägen. Judenfeindschaft wurde in der christlichen Tradition über Jahrhunderte weitergegeben, antisemitische Einstellungen haben die europäische Geistesgeschichte beeinflusst. Wie können wir diese Denkmuster erkennen und verlernen?

Im Rahmen der Veranstaltung werden Begriff und Erscheinungsformen der Judenfeindschaft bis hin zum Antisemitismus unter die Lupe genommen – mit einem besonderen Focus auf den Nahost-Konflikt als zentrales Aushandlungsfeld zum Thema Antisemitismus. Dabei wird es auch wichtig sein, die Begriffe genauer unter die Lupe zu nehmen. Von was reden wir, wenn wir reden von Antisemitismus, Antizionismus, Antijudaismus, Philosemitismus u.a.? Eine Arbeitsgrundlage für diesen Studientag ist u. a. die Broschüre: „Amen? – Impulse aus dem jüdisch-christlichen Gespräch für evangelische Gottesdienste“

**Veranstalter:** Berliner Missionswerk/ Ökumenisches Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Pastoralkolleg im Amt Kirchlicher Dienste (AKD)

Anmeldung über: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

Abendvortrag und Diskussion in der Reihe „Brennpunkt Religion“ an der Urania:

**Dienstag, 10. November, 19.30 Uhr**

**Umkämpfte Vielfalt. Staat, Religion und Zivilgesellschaft im Ringen um die Zukunft Indonesiens**

**Ort:** Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Sonderpreis im Rahmen des Fortbildungsangebots: 6.- Euro

Dafür lohnt die Anmeldung bei: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

In Indonesien ringen zunehmend verschiedenste politische, religiöse und gesellschaftliche Kräfte um die Gestaltung der Zukunft des Landes. Im Fokus wissenschaftlicher Betrachtung und der Berichterstattung stehen dabei oft nur Richtungskämpfe innerhalb des Islams. Die Rolle anderer Religionen und Interessengruppen wird unterschätzt. Der Vortrag stellt verschiedene Akteure und Überzeugungen vor, deren Auseinandersetzungen miteinander in Analysen zu Lage und Zukunft der drittgrößten Demokratie der Welt einfließen sollten.

**Referent und Gesprächspartner:** Dr. Eckhard Zemmrich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Humboldt-Universität zu Berlin

**Moderation:** Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO)

Abendvortrag und Diskussion in der Reihe „Brennpunkt Religion“ an der Urania:  
*Aus Anlass des Tages der Menschenrechte am 10. Dez*

**Mittwoch, 9. Dezember, 17.30 Uhr**

**Menschenrechte und Glaubensfreiheit in Syrien**

**Ort:** Urania, An der Urania 17, 10787 Berlin

Sonderpreis im Rahmen des Fortbildungsangebots: 6.- Euro

Dafür lohnt die Anmeldung bei: [a.goetze@bmw.ekbo.de](mailto:a.goetze@bmw.ekbo.de)

Die Freiheit im allgemein und die Glaubensfreiheit sind gemäß der syrischen Verfassung geschützt. Syrien ist eine demokratische Republik laut des ersten Grundsatzes der Verfassung. Theoretisch liest sich die Verfassung gut an, wenn man übersieht, dass Al-Scharia laut des dritten Grundsatzes der Verfassung eine Hauptquelle der Gesetzgebung ist. Jedoch heißt das lange nicht, dass Syrer gar keine Glaubensfreiheit genießen oder besser gesagt genossen haben. Jetzt kann man in Syrien von gar keinen Rechten sprechen geschweige denn von Menschenrechten. Vor dem Krieg waren wir aber unbeachtlich der Religion alle Syrer. Doch manche waren syrischer als die anderen!

**Referent und Gesprächspartner:** Tarek Bashour, gebürtiger Syrer, Jurist für Menschenrechte und Ausländerrecht, Berater für Re-Integration bei der GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) in Duisburg.

**Moderation:** Dr. Andreas Goetze, Landeskirchlicher Pfarrer für den interreligiösen Dialog (EKBO)

**Kultursensible Beratung in Kirche und Gemeinde**

(Langzeitfortbildung 2021/2022 (siehe extra Information)

**Jetzt schon mal reinschnuppern ...**

**zoom-Einstimmungsveranstaltungen („Appetizer“)**

**Drei Einstimmungs- bzw. Einführungsseminare als zoom-Veranstaltung (online)** bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Thema der Weiterbildung vertraut zu machen und sich zu entscheiden, ob Sie mit dabei sein möchten.

**Donnerstag, 14. Januar 2021, 18:00 – 19 (2. Einstimmungsabend)**

Was ist „Kultursensibilität“? Was heißt interreligiös und kultursensibel in der Seelsorge arbeiten? Referentin: Dr. Christina Kayales

Anmeldung über: [a.goetze@bmw.ekob.de](mailto:a.goetze@bmw.ekob.de)

Nach der Anmeldung wird Ihnen der Zoom-Zugang zugesandt.